

J.N. 36063

Min. Gilabekend 2015
11. May 88.

Mein sehr verehrtes Freund!

Der Messiasdau - Gott lobe!
Wir wissen nun sehr viel von dem
fornit, auf welchem die
von Paris in den Tod der
Juden - nicht mehr wie die
unmündig - unvollständig
Lust und die tiefste Noth
unseres Völkchens beim
Jude so lange und so gut, als
jeder sich nicht mehr auf dem
Weg zum Tode zu unserm
Zweck.

Ich weiß schon also ~~den~~ ^{den} ~~Spiegel~~
des Adels in Luzern nicht
missfallen, und dem Kaiser
da auf in besondere ~~Erklärung~~
auszuweisen, ein Exemplar meines
Büchleins überaus - und in
sich dem Luzerner Zeit und auf
Günstigen mit mir unterhalte,
das ist dem Kaiser schon, und
dem Prinzen Napoleon, und
wäre - überaus die unter
dem Kaiserlichen, und
so auf meine Gewissheit
Büchleins des zu dem

regerungsbezug für einseitige
und eine Arbeit zu tun darf.
Aber das lassen 3 Weiser sein und
nicht in Wien, in Gedanken nie
für nur circa einen Monat zu
bleiben um die den Pfingsttagen
in Frey auf einige Weisung zu befehlen.
Was den Jesuiten - wissen wir, alle
weiß nicht. —

Du und die geistlichen Pfaffen
sollen die Pfaffen mit einem
helfen, die Pfaffen mit einem
sind, in Zeiten mit den Zeitgenossen
von, unter der Pfaffen beklüchtigen Pfaffen
nach Wien - mit der Wien und Pfaffen -

21

meinet Werk zu sehen gedauert.
Ihre Königl. Majestät mit der Königin
sind mich sehr dankbar, und die
Sabatier's, mich sehr dankbar.
Sind nicht ein päplicher
Königreich zu sehen beschließen,
nicht die Zeit gerade mit der Dreyer
voll, die mich nicht bekannt.

Denn mich sehr dankbar - dankbar
Sind, von mich in die Dreyer
Ihre sehr mich nicht sehr dankbar
Sind in mich nicht dankbar
Sind sehr dankbar



Stall